

Brucker belebt das Aalener Lehmann-Areal

Der Logistiker kauft das Nachbar-Gelände - und entwickelt neben neuen Logistikflächen auch zahlreiche neue Konzepte

Robert Schwarz

Aalen. Jedem Ende wohnt ein Anfang inne. Dr. Stefan Brucker steht in einer der beiden riesigen Hallen, in denen einst der Maschinenbauer F. B. Lehmann seine Kakao- und Schokoladenverarbeitungsanlagen konstruiert und gebaut hat. In der Ecke stehen noch zwei dieser Anlagen, die auf den Abtransport warten. Der Rest der Halle ist schon im Zukunftsmodus. Das Areal mit 22 000 Quadratmeter Fläche wird Brucker als Multi User Logistikzentrum nutzen. Dies bedeutet, dass diverse Kunden dort untergebracht sein werden für die Brucker das gesamte Leistungsspektrum im Bereich der Kontrakt- und der Transportlogistik abwickelt. Die Umbaumaßnahmen für den Einbau von Toren und Rampen haben bereits begonnen. Für diverse Flächen auf dem Areal wie z. B. das Verwaltungsgebäude mit 1.600 m² haben die Gesellschafter des gleichnamigen Logistikunternehmens bereits innovative Ideen und Pläne. So werden dort u.a. auch Flächen zur Vermietung mit Zusatzdienstleistungen wie z. B. Sekretariatsdienste angeboten.

Knapp 6,5 Millionen Euro wird die Firma insgesamt in das Areal investieren. Für einen Mittelständler eine kräftige Investition, aber Brucker sagt: „Eine solche Chance konnten wir uns keinesfalls entgehen lassen.“ Während die Logistiker im Land um jeden Quadratmeter Fläche mit den Wirtschaftsförderern und Bürgermeistern feilschen müssen, liegt die Lösung für die Platznot der Bruckers auf dem



Arno und Stefan Brucker haben das brach liegende Areal des Maschinenbauers Lehmann übernommen.

Nachgrundstück. Ohne zu zögern schlägt Brucker also zu, als der niederländische Royal Duyvis Wiener-Konzern verkündet, die Fertigung bei F.B. Lehmann in Aalen einzustellen. Der Geschäftsführer läuft in die zweite große Halle. Dort stehen noch allerhand Maschinen und Anlagen, die nach dem Aus für Lehmann seit dem Jahreswechsel nicht mehr benutzt werden und nun auf den Abtransport warten. Wir haben nun die größte zusammenhängende Fläche im Industriegebiet West und somit auch eine entsprechende Verantwortung diese anschaulich und attraktiv zu gestalten, so Stefan Brucker

Die Schließung der Traditionsfirma kostete 48 Mitarbeitern den Job. Durch den Kauf des Geländes kann Brucker nun aber weiter wachsen - was wiederum neue Arbeitsplätze entstehen lässt. Mehr als zehn neue Mitarbeiter haben die Bruckers allein im Januar eingestellt. Das Unternehmen ist nicht nur für große Automobil-

zulieferer und Industriebetriebe tätig, sondern übernimmt auch für kleine und mittlere Unternehmen die Logistik. Das kann der Hersteller von Verpackungsmaterial, der Großhändler für Bettwäsche oder der Automobilzulieferer sein. Fünf dieser so genannten Multi-User-Zentren hat Brucker inzwischen im Südwesten aufgebaut: in Karlsdorf, Bietigheim-Bissingen, Murrhardt, Rudersberg und eben am Stammsitz in Aalen. Dazu kommen noch Standorte in Remscheid, Homburg/Saar, Überlingen und in Berlin.

Die Logistik ist ein hartes Geschäft, die Margen sind knapp, Termin- und Zeitdruck groß, die Konkurrenz ebenso. Doch der Erfolg gibt den Bruckers recht: Der Umsatz ist im vergangenen Jahr um zehn Prozent auf 46 Millionen Euro gestiegen. „Es war ein erfolgreiches und durchweg positives Geschäftsjahr, sagt der Geschäftsführer. „Jeder Standort hat schwarze Zahlen geschrieben.“ Brucker gehört inzwi-

chen zu den führenden mittelständischen Kontraktlogistikern und Speditionsunternehmen im Südwesten. Vor 20 Jahren noch bewirtschafteten 60 Mitarbeiter eine Logistikfläche von 4500 Quadratmetern. Heute beschäftigt Brucker mehr als 400 Menschen, allein im vergangenen Jahr kamen 50 neue Stellen hinzu. Die gesamte Logistikfläche wächst durch das Lehmann-Areal auf knapp 120 000 Quadratmeter.

Ein solch starkes Wachstum fußt auf einem entsprechenden Konzept: „Wir sind breit aufgestellt - und nicht von einigen wenigen Kunden abhängig“, sagt Brucker. „Das macht es leichter, Nachfrageschwankungen auszugleichen.“ Dazu kommt: Er und sein Bruder Arno Brucker denken langfristig - und voraus. Denn dank des Lehmann-Areals lassen sich nun weitere Ideen verwirklichen, für die bislang der Platz fehlte.

Eine besondere Idee wird Brucker unter dem Namen Radlog verwirklichen. Radlog

übernimmt die Reifen- und Rad-Logistik für regionale Autohäuser. Mehr über den geplanten Gewerbepark und Radlog lesen Sie in den Artikel unten auf dieser Seite.

Das Ende von Lehmann ist

also wirklich der Anfang von etwas Neuem. Für die Bruckers, deren Firma in diesem Jahr den 110. Geburtstag feiert, ist der Kauf auf jeden Fall ein wichtiger Zwischenschritt zu weiterem Wachstum.

ÜBER BRUCKER

Wenn's richtig kompliziert und anspruchsvoll, wird es für Brucker erst richtig spannend: Die Logistikgruppe ist



seit Jahrzehnten der Spezialist rund um die Themen Transport und Logistik. Dazu gehören klassische Projektplanungen vor Ort: „Wir analysieren bestehende Logistikprozesse, optimieren diese und entwickeln Konzepte, die eng an die Abläufe der Unternehmen angepasst sind“, sagt Dr. Stefan Brucker. „Unser Ziel ist eine effiziente und wirtschaftliche Neuausrichtung in den Bereichen Transport- und Kontraktlogistik.“ Der Mittelständler verfügt über eine breite Kundenbasis, arbeitet sowohl für große Konzerne wie auch für kleine und mittlere Unternehmen. Dabei arbeitet Brucker entweder an den jeweiligen Standorten der Kunden - oder übernimmt deren Logistik an einem der bundesweit sieben Brucker-Standorten. Auch die klassische Transportlogistik gewinnt für Brucker an Bedeutung. Im Bereich des Güter-Transports konzentriert sich Brucker vor allem auf den bedarfsgerechten Einsatz von speziellen Transportleistungen. Über 150 eigene Fahrzeuge verfügt der Fuhrpark inzwischen. Weitere ca. 200 Fahrzeuge werden je nach Auftragslage über den Charterverkehr bzw. die festen Transportpartner zusätzlich befrachtet, so dass bei Brucker täglich ca. 350 LKWs im Einsatz sind. Im Bereich der Inhouse-Logistik sorgen die Brucker-Mitarbeiter dafür, dass sich die Kunden auf ihre eigene Kernkompetenz konzentrieren können. „Logistik ist eine hochkomplexe Dienstleistung, bei der neben der Erfahrung auch Flexibilität und Timing zählt.“ Bei Brucker übernehmen deshalb Spezialisten von der Rohstoffversorgung über die Produktionsversorgung bis hin zu Distributionslogistik im Warenausgang den kompletten innerbetrieblichen Warenverkehr bei den Kunden.

